

Gleim, Johann Wilhelm Ludwig: Man flickte – war's zu Straßburg oder Rom? (1

- 1 Man flickte – war's zu Straßburg oder Rom?
- 2 Ich weiß es nicht – an einem Dom,
- 3 Und jagte Mutter, Brüder, Schwestern
- 4 Des Sperlingvolks aus ihren Nestern;
- 5 Und als die Flickerei zu Ende war,
- 6 Da kam, bei Tausenden, die Schar
- 7 Der Flüchtigen zurück geflogen;
- 8 Und freudig hätte jedes Paar
- 9 Sein Nestchen wieder gern bezogen;
- 10 Allein man sah betrübt, daß keins gelassen war.
- 11 Und: Gott! was hat sie doch bewogen,
- 12 Erseufzte da, mit tiefem Ach,
- 13 Ein alter Sperling auf dem Dach:
- 14 Uns unsre Wohnungen so grausam zu zerstören?
- 15 Was Böserten konnten sie nicht thun;
- 16 Als wenn die hohen Mauern nun
- 17 Zu etwas nütze wären!

(Textopus: Man flickte – war's zu Straßburg oder Rom?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)